

Hamburg, 4. März 2014

## „Berührt, begeistert, bewegt!“

**Unsere Fortbildung Familiencoaching startet in ihr drittes Jahr! Zu diesem schönen Anlass haben wir den Hamburger Unternehmer Stephan Knüppel, einen ehemaligen Teilnehmer, gebeten, von seinen Erfahrungen zu berichten. In einem kurzen Interview erzählte er Jennifer Triebel, was ihm besonders in Erinnerung geblieben ist.**

### **Herr Knüppel, was hat Sie dazu bewegt, an der Fortbildung Familiencoaching teilzunehmen?**

„Der Kessel war noch heiß!“ (*lacht*). Ich hatte ja gerade vorher die Ausbildung zum Business Coach gemacht und wollte einfach noch mehr, noch mehr, noch mehr! Einfach noch was draufsetzen. Natürlich hat mich bei Familiencoaching aber auch das Thema interessiert, zum einen aus persönlichen Gründen, aber auch, weil Familie und Arbeitsplatz doch viel miteinander zu tun haben.

### **Wie haben Sie die Fortbildung erlebt? Wie hat sie Ihnen gefallen?**

Wie schon bei der Ausbildung zum Business Coach hat mich auch hier ganz besonders die Intensität beeindruckt. Da war einfach so vieles, was mich berührt, begeistert und auch bewegt hat. Die Teilnehmer kommen ja aus unterschiedlichen Beweggründen und bringen natürlich auch ihre eigenen Familienthemen ein. Da ist es schon faszinierend, was in zwei Tagen alles so passiert! Was ich allein schon vom Zuhören für mich mitnehmen konnte! Toll fand ich auch, dass so viel automatisch passiert ist. Es war keine harte, Kraft kostende Arbeit oder so. Die Dinge geschehen von selbst und arbeiten in einem. Das macht es leicht und schön und beschäftigt einen auf individuelle und auch wundersame Art und Weise. (*lacht*) Auch gefallen hat mir wie positiv erschöpft ich an einem Abend war.

### **Gibt es etwas, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?**

Die Visualisierung von Familiensystemen war ein echtes Aha-Erlebnis. Diese Transparenz! Das hat mich beeindruckt. Aber auch aus der Familienaufstellung habe ich einiges zum Thema Rollenverständnis in der Familie mitgenommen. Die eigene Position in der Familie zu definieren, das ist manchmal sehr überraschend! (*lacht*)

### **Wie hilfreich war das, was Sie in der Fortbildung gelernt haben, für Ihren Alltag? Gibt es etwas, das Sie auch im Nachhinein noch anwenden?**

Ja, da bleibt doch ziemlich viel hängen. Das Wissen und die Erfahrung aus den zwei Tagen sind wie ein Werkzeug, das ich je nach Bedarf nutzen kann. Ich weiß jetzt einfach um gewisse Zusammenhänge, hab ein Grundverständnis für systemische Regeln und eine Sensibilität für bestimmte Themen. Manchmal, wenn mich ein betriebliches Thema im Alltag bewegt oder das eines Mitarbeiters, dann denke ich: Ach ja, da war doch was! Auch ist meine Art der Mitarbeiterführung sehr partnerschaftlich. Da sind diese Dinge hilfreich.

### **Würden Sie Familiencoaching weiterempfehlen? Und wenn ja, wem?**

Auf jeden Fall. Ich würde Familiencoaching denjenigen empfehlen, die ein Verständnis für Rollen in einem System erlangen wollen, Handlungsbedarf in der eigenen Familie vermuten oder einfach großes Interesse an dem Thema haben.